

I20 Extraktion

TÄTIGKEITEN UND EDV-ERFAHRUNG					
Tätigkeiten					
<i>Gegenstände</i>	<i>Methoden/Verfahren</i>	<i>Ziele/Fragen</i>	<i>Institutioneller Rahmen</i>	<i>Quelle</i>	
Werk, Briefe	überlieferungsadäquat darstellen, genetische Forschungsansätze betreiben	überlieferungsadäquate Darstellung, genetische Erkenntnisse	Universität, Forschungs- bzw. Editionsprojekt	\I20-1\	
Editionen, vor allem Briefeditionen, Hauptherausgeberin einer Werkausgabe	bisher traditionell, historisch-kritisch Edieren, weniger Anforderungen an die Textkonstitution, oft Drucke zugrunde gelegt, bei Briefen wenig Überarbeitungen	Ziel Studienausgabe, historisch-kritische Ausgabe, Buch mit ausführlichem Stellenkommentar	Universität, Forschungs- bzw. Editionsprojekt	\I20-3\	
Erfahrung					
	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>		<i>Quelle</i>	
	"mit dem Computer gearbeitet", einfache Internetseite gemacht	Computer- und Internetnutzung, TEI und XML nur theoretisch-methodische Erfahrung		\I20-1\	
	Computer nur als Hilfsmittel für die Buchedition			\I20-3\	
BEDARFSKATEGORIEN					
K 1					
Bedienbarkeit					
<i>Benennung</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bezug</i>	<i>Quelle</i>	<i>Reduktion</i>
selbst thematisiert	nicht zu viele Informationen auf einmal im Workshop, man muss sich damit nach und nach beschäftigen	nicht zu viel --> gelungen, zufrieden		\I20-5\	K 1.1g Schulungen für technisch weniger versierte Nutzer, Schritt-für-Schritt-Anleitung, Heranführen/Einbinden

I20 Extraktion

					der Community, didaktischer Prozess, Mehrwerte vermitteln, Testprojekte Benutzerführung / Erlernbarkeit
selbst thematisiert	Einarbeitung in TEI	hätte gehofft, beim Workshop etwas mehr zu erfahren, großen Respekt vor TEI, Nutzen aber so groß, dass man es auf sich nimmt, Eingabe wie in Word und Konvertierung würde ich aber bevorzugen	Produktion/Manipulation	\I20-8\	K 1.1f bereit, in das Erlernen von Programmen zu investieren, die viel können, in anspruchsvolle Ergebnisse Benutzerführung / Erlernbarkeit und K 1.4b Arbeiten wie in der „normalen“ Textverarbeitung ermöglichen, Vermeidung von spitzen Klammern, XML-Generierung im Hintergrund Bedienbarkeit der Auszeichnungsebene
vom Interviewer thematisiert	auf den ersten Blick sehr viele Felder, aber wenn man sich etwas vertraut	nichts negatives aufgefallen	Produktion/Manipulation	\I20-11\	K 1.1e anfangs steile Lernkurve, Einarbeitung notwendig,

I20 Extraktion

	gemacht hat und etwas Vorbildung mit Internet und Textverarbeitung hat, kann man sich schon vorwärts klicken				<p>danach gut (z.B. bzgl. unterschiedlicher Navigations- und Bedienungs-möglichkeiten für dasselbe Ziel, menulastig)</p> <p>Benutzerführung / Erlernbarkeit</p> <p>und</p> <p>K 1.2c Zurechtfinden, Komponenten und Sichten zuordnen ist am Anfang schwierig (evtl. gewohnte Website- und Ordnerstrukturierung besser)</p> <p>Orientierung / Übersichtlichkeit / Oberflächen-Gestaltung</p>
selbst thematisiert	Auseinandersetzung mit XML und TEI	größte Barriere, Nutzen aber so groß, dass ich sie in Kauf nehme	Produktion/Manipulation	\I20-16\	<p>K 1.1f bereit, in das Erlernen von Programmen zu investieren, die viel können, in anspruchsvolle Ergebnisse</p> <p>Benutzerführung / Erlernbarkeit</p>

I20 Extraktion

K 2					
Rezeption/Zugriff					
<i>Benennung</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bezug</i>	<i>Quelle</i>	<i>Reduktion</i>
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	Zugriff auf Wörterbücher und Textausgaben	große Vorteil		\I20-6\	K 2.1a kostenloser Zugriff auf unterschiedliche Repositorien bzw. Ressourcen (z.B. Wörterbücher), Quellen und Ausgaben/ Editionen, Vergleichsmöglichkeiten mit anderen Projekten/ Quellen, orts- und rechnerunabhängiger Zugriff Zugriff auf Inhalte
selbst thematisiert	Produktiver Zugriff auf Textressourcen: zitieren, verknüpfen, transkribieren, abschreiben bzw. kopieren,	sehr interessiert	Produktion/Manipulation	\I20-9\	K 2.1c nicht rein rezeptiver, sondern auch produktiver, „schreibender“ Zugriff, auch in der eigenen Forschungsumgebung, auch auf den Quellcode Zugriff auf Inhalte
selbst thematisiert	Zugriff auf Wörterbücher, historische Werke, Zeno-Bibliothek, allerdings Brauchbarkeit der Ausgaben bzw. Auflagen zu überprüfen	interessiert mich sehr	Produktion/Manipulation	\I20-9\	K 2.1a kostenloser Zugriff auf unterschiedliche Repositorien bzw. Ressourcen (z.B. Wörterbücher), Quellen

I20 Extraktion

					und Ausgaben/ Editionen, Vergleichsmöglichkeiten mit anderen Projekten/ Quellen, orts- und rechnerunabhängiger Zugriff Zugriff auf Inhalte
selbst thematisiert	sehen, was andere forschen, ähnlich Arbeiten vergleichen	besonderer Vorteil	Kollaboration/Kooperation	\I20-14\	K 2.1b Kostenloser Zugriff auf maschinell verarbeitete Daten und Forschungsergebnisse Zugriff auf Inhalte
K 3 Produktion/Manipulation					
<i>Benennung</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bezug</i>	<i>Quelle</i>	<i>Reduktion</i>
selbst thematisiert	mehr Möglichkeiten als die traditionelle Buchform, genetische Forschungsansätze, überlieferungsadäquate Darstellung	sieht mögliche Mehrwerte		\I20-1\	K 3.2b Unterschiede durch Textvergleich (Kollationierung, TBLE) visualisieren, Schreiberhände vergleichen, Textgenese, Entwicklungsprozess rekonstruieren und darstellen, Schichten und Räumlichkeit darstellen, multiperspektivischen Zugang schaffen Analyse- und

					Visualisierungs- möglichkeiten
selbst thematisiert	genaue Transkription, Digitalisate daneben stellen, einzelne Textschichten elektronisch herausfiltern, miteinander verknüpfen, Genese rekonstruieren, also Grundschrift, Überarbeitungen, Hinzufügungen, Streichungen, transparent machen für Benutzer zur eigenen Rekonstruktion	Wunsch	Rezeption/Zugriff	\I20-2\	<p>K 3.2b Unterschiede durch Textvergleich (Kollationierung, TBLE) visualisieren, Schreiberhände vergleichen, Textgenese, Entwicklungsprozess rekonstruieren und darstellen, Schichten und Räumlichkeit darstellen, multiperspektivischen Zugang schaffen</p> <p>Analyse- und Visualisierungs- möglichkeiten</p> <p>und</p> <p>K 3.3a Verknüpfungsmöglichkeiten Text-Text (z.B. editionswiss. Kommentarfunktionen, Varianten verknüpfen, Apparat, Quellen/Referenzen, Register, Wörterbücher, Briefe)</p> <p>Verknüpfungs-</p>

I20 Extraktion

					möglichkeiten und deren Visualisierung
selbst thematisiert	kostenloser Zugriff auf Tools	Mehrwert	Rezeption/Zugriff	\I20-4\	
Vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	in der Kommentierung Verknüpfungen mit Textausgaben und Wörterbüchern erstellen	großer Vorteil		\I20-6\	K 3.3a Verknüpfungsmöglichkeiten Text-Text (z.B. editionswiss. Kommentarfunktionen, Varianten verknüpfen, Apparat, Quellen/Referenzen, Register, Wörterbücher, Briefe) Verknüpfungsmöglichkeiten und deren Visualisierung
selbst thematisiert	Konvertierung in TEI, Schema-Definitionen und Formate muss man vorher festlegen, wäre wie in Word aber einfacher	wäre weitaus einfacher	Bedienbarkeit	\I20-8\	K 3.1b XML-Auszeichnungs- bzw. Produktionshilfe, Tools zur digitalen Herstellung und Verfügbarmachung von Texten, XML-Schemata vorgefertigt für verschiedene individuelle Bedürfnisse, Konvertierung in XML/TEI, Baseline Encoding, Streaming Editor, Unterstützung bei zunächst geringerer

I20 Extraktion

					Auszeichnungstiefe XML-Produktion
selbst thematisiert	Textressourcen zitieren, verknüpfen, transkribieren, abschreiben bzw. kopieren,	sehr interessiert	Rezeption/Zugriff	\I20-9\	K 3.3a Verknüpfungsmöglichkeiten Text-Text (z.B. editionswiss. Kommentarfunktionen, Varianten verknüpfen, Apparat, Quellen/Referenzen, Register, Wörterbücher, Briefe) Verknüpfungsmöglichkeiten und deren Visualisierung
selbst thematisiert	Möglichkeiten für die Kommentierungsarbeit, Textdarstellung, Textkritik, textkritischer Apparat, Register anlegen, Lemmatisierung	beim Workshop mehr drauf eingehen, betrifft viele Editoren,		\I20-10\	K 3.3a Verknüpfungsmöglichkeiten Text-Text (z.B. editionswiss. Kommentarfunktionen, Varianten verknüpfen, Apparat, Quellen/Referenzen, Register, Wörterbücher, Briefe) Verknüpfungsmöglichkeiten und deren Visualisierung
selbst thematisiert	bessere	großes Potenzial,	Rezeption/Zugriff	\I20-13\	K 3.2b

I20 Extraktion

	Darstellungsmöglichkeiten des Textes durch elektronische Unterstützung, genetische Spuren darstellen, die beim traditionellen Edieren evtl. nicht beachtet bzw. verwischt werden, Darstellung der räumlichen Verhältnisse, der Schichten im Text, genauere Darstellung alles Sichtbaren, verschiedene Streichungsarten z.B., durch zu glatte Textaufbereitung geht vieles verloren, viel mehr Möglichkeiten für den Benutzer erzeugen, mit dem Text zu arbeiten	Mehrwert, neue Möglichkeiten			Unterschiede durch Textvergleich (Kollationierung, TBLE) visualisieren, Schreiberhände vergleichen, Textgenese, Entwicklungsprozess rekonstruieren und darstellen, Schichten und Räumlichkeit darstellen, multiperspektivischen Zugang schaffen Analyse- und Visualisierungsmöglichkeiten
selbst thematisiert	kostenloser Zugriff auf Tools	entscheidender Fortschritt/Vorteil		\I20-16\	K 3.4a Arbeitsumgebung mit Tool-Angebot, nicht alles neu /selbst programmieren, kostenlos Produktionsunterstützung allgemein
K 4 Modularität/Anpassbarkeit					
<i>Benennung</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bezug</i>	<i>Quelle</i>	<i>Reduktion</i>
selbst thematisiert	Schemata individuell anpassen	sehr sinnvoll	Produktion/Manipulation	\I20-8\	K 4.3c Schemata und Metadaten- bzw. Auszeichnungs-

I20 Extraktion

					Konzepte anpassen/nachnutzen und eigene einbinden Inhalte
selbst thematisiert	Ausbaufähigkeit, mehr Inhalte sollen eingebracht werden	interessiert mich sehr	Produktion/Manipulation, Rezeption/Zugriff	\I20-9\	K 4.3a Anschließbarkeit/ Nachnutzung von Ressourcen, Formate mappen Inhalte
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	Nachnutzbarkeit besonderer Auszeichnungen, Bsp. Notizbücher, ausgerissene/aufgeklebte Seiten, Differenzierung/Modifizierung bestehender Formen, oft werden erst im Laufe eines Projekts alle Anforderungen an die Auszeichnung klar, flexibel gestaltetes System	kommt mir sehr entgegen, Flexibilität sehr gut für editorische Arbeit	Produktion/Manipulation	\I20-12\	K 4.3c Schemata und Metadaten- bzw. Auszeichnungs-Konzepte anpassen/nachnutzen und eigene einbinden Inhalte
K 5 Kollaboration/Kooperation					
<i>Benennung</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bezug</i>	<i>Quelle</i>	<i>Reduktion</i>
selbst thematisiert	Kollaboration, Vernetzung mit den richtigen Leuten, Interdisziplinarität, z.B. ähnliche Probleme in Germanistik und	schwierig zu bekommen, sehr wichtig	Produktion/Manipulation	\I20-4\	K 5.2c Interdisziplinäre Zusammenarbeit Zusammenarbeit

I20 Extraktion

	Kunstgeschichte, Bsp. Künstlernoteizbücher mit Zeichnungen				
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	Online-Kollaboration in einem Projekt, hatten wir auf anderen Gebieten auch schon als Zusammenarbeit an einer Universität, effizienterer und effektiverer Austausch über eine Forschungsplattform	könnte mir vorstellen, dass das wichtig ist, Effizienz- und Effektivitätssteigerung	Produktion/Manipulation	\I20-7\	K 5.2a Zusammenarbeit in Teams von verschiedenen Orten aus, auch an einem Dokument, verteilte Bearbeitung verschiedener ‚Schichten‘ eines Dokuments usw. Zusammenarbeit
selbst thematisiert	auch in andere Projekte über die Forschungsplattform reinschauen, über ähnliche editorische Probleme informieren, verschiedene Transkriptions- und Kommentierungsformen, vielleicht gemeinsam lösen, Orientierung und Austausch, bislang über Mail/ Internet/ Telefon/ Treffen, es gibt andere Plattformen für dezentrale Zusammenarbeit z.B. vom Rechenzentrum der Akademie: Digitalisate, Transkriptionen, Register anlegen, Kommentarvorbereitung, definierte Zugänge, aber	möglicher Nutzen	Produktion/Manipulation, Rezeption/Zugriff	\I20-7\	K 5.1c Austausch von Arbeitsmitteln (Tools, Formaten, Skripten usw.) Austausch von Inhalten und Werkzeugen

I20 Extraktion

	nicht so groß angelegt wie TG				
selbst thematisiert	Zusammenarbeit mit Entwicklern und Informatikern, unvorhergesehene Dinge können passieren, Hilfen für individuelle Schemata Ballast abgeben	sehr sinnvoll	Bedienbarkeit, Modularität/Anpassbarkeit	\I20-8\	<p>K 5.1c Austausch von Arbeitsmitteln (Tools, Formaten, Skripten usw.)</p> <p>Austausch von Inhalten und Werkzeugen</p> <p>K 5.2b Zusammenarbeit zwischen Institutionen, Projekten, auch intern zwischen verschiedenen Stellen, mit Technikern, Workflow</p> <p>Zusammenarbeit</p>
selbst thematisiert	interdisziplinärer Austausch, ähnliche Arbeitsweisen von Künstlern über die Disziplin hinaus feststellen, auch diachron, sich über Theorien austauschen, sehen, was andere forschen, die eigene Arbeit kritisch in anderen Kontexten sehen oder ähnliche Arbeiten,	besonderer Vorteil	Rezeption/Zugriff	\I20-14\	<p>K 5.2c Interdisziplinäre Zusammenarbeit</p> <p>Zusammenarbeit</p>
selbst thematisiert	Austausch mit Wissenschaftlern	entscheidender Fortschritt/Vorteil	Rezeption/Zugriff	\I20-16\	<p>K 5.3d Kommunikationsplattform, Social-Anwendungen</p>

					Community-Building-Aspekte
K 6 Organisation/Verwaltung					
<i>Benennung</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bezug</i>	<i>Quelle</i>	<i>Reduktion</i>
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	Kurzexposé für Projekte, knapp skizzieren, was man macht, was das Anliegen ist, damit Nutzer sehen können, ob es relevant für sie ist, weil jeder Unmengen Material zu bewältigen hat, Gesamtübersicht an Projekten, Kontaktpersonen angeben, Möglichkeit, nur manches freizugeben wegen Datenklau-Gefahr, nicht in der Entstehungsphase sichtbar machen	ganz wichtig	Rezeption/Zugriff	\I20-15\	K 6.1d Eigene Sichtbarkeit, Publikations-Möglichkeit Organisation und Verwaltung von Inhalten
selbst thematisiert	Nachhaltigkeit, Langzeitarchivierung, Probleme der Kompatibilität, Institutionen/Server fallen aus usw.	ganz wichtiger Punkt, Vorteil		\I20-16\	K 6.1b Datenspeicherung und –verwaltung, Langzeitarchivierung, verbunden mit Bearbeitungsmöglichkeiten und Nachnutzung Organisation und Verwaltung von Inhalten